

fürhlichsten bezeichnet, aber wohl selten genügend, sind die *Sphingiden* und *Pompiliden* behandelt und es würde gewiss mit Dank aufgenommen werden, wenn in einem weiteren Bändchen sämtliche deutsche Arten in analytischen Tafeln so zusammengestellt würden, wie hier bereits die Gattungen zusammengestellt sind.

Miszellen.

Aus einem Briefe des Hrn. P. L. Holzer am St. Joseph's Church, Rochester N. Y. vom 31. Juli 1865.

Wir in Amerika sind erst Anfänger in den Naturwissenschaften und bereiten das Material vor für die Zukunft. Seit meinem letzten Schreiben ist der Bürgerkrieg glücklich vorüber und überall herrscht jetzt der grösste Eifer, die geschlagenen Wunden wieder zu heilen. Wir gleichen einem jungen Riesen, der mit schnellen Schritten, oft nur zu schnell, voranschreitet. Mit aller Gewalt wirft man sich jetzt wieder auf Industrie und Wissenschaft. Die Anstalt für Naturwissenschaft ist jetzt begründet, aber nicht in Havana, sondern in Ithaca, am südlichen Ende des schönen Cáyuga Sees. Ein reicher Amerikaner hat 500,000 Doll. dazu geschenkt, wesshalb die Anstalt auch seinen Namen tragen wird, nemlich Cornell's University. Es wird diess ein grossartiges Institut für Agricultur und Naturwissenschaften geben. Wir haben hier in Rochester mehrere Freunde für die Botanik gewonnen, so dass in 1—2 Jahren die ganze Local-Flora explorirt ist, tagtäglich entdecken wir neue Pflanzen für unsere Flora, sobald sie fertig ist, wird auf Staatsunkosten ein Catalog in Art einer kleinen Flora gedruckt und veröffentlicht werden. Das Nemliche geschieht in Buffalo und in Utica, so dass wir dadurch einen grossen Theil des Staates auf diese Weise erforschen.

Wir haben heuer grössere Hitze, wie sonst, so dass alle Früchte beinahe um 2 Wochen früher zur Reife gelangen, als sonst; die Ernte hat bereits seit dem 25. Juni angefangen. Die Weintrauben stehen herrlich und geben wahrscheinlich einen guten Ertrag. Der Weinbau ist immer mehr im Zunehmen. Vorzüglich hat man aber das Augenmerk aufs Bergwesen gerichtet. Durch die immer mehr zunehmenden Entdeckungen von Oel,

selbst bereits in diesem Staate, ist man besonders dazu hingetrieben worden und dadurch entdeckt man zugleich beim Bohren andere Mineralien. Das Wichtigste im Bergwesen geschieht aber im fernen Westen, wo man besonders jetzt die Silberbergwerke systematisch in Angriff genommen hat. Ein Bergkundiger hat vor Kurzem erklärt, dass man durch die Silberbergwerke von Nevada allein die ganze ungeheure Nationalschuld in Zeit von 10 Jahren abbezahlen könnte.

Herr Franz Tuvora in Wien (innere Stadt, Neubaugasse 6) kündigt Gesellschaftsreisen an nach Jerusalem (Mitte März, fl. 420), nach St. Petersburg (26. Mai, 300—180 fl.), nach New-York (im Mai 420 fl.)

In dem *Bulletin de la Soc. Vaudoise* Sptb. 1865. bestreitet Hr. Dr. Joel die Wirksamkeit des flüchtigen Laugensalzes gegen den Vipernbiss; ebenso jene des Höllensteins und Glüh-eisens, weil das Gift nur wenige Sekunden bedürfe, um in den Kreislauf des Blutes zu gelangen. Herr Joel äzte die mit Kuhpockenstoff gemachten Impfstiche im Augenblicke nach der Impfung, und sah die Impfpusteln sich so regelmässig entwickeln, als ungeäzte. Er behauptet, die Gefährlichkeit des Vipernbisses werde in hohem Grade übertrieben, er habe mehrere Fälle beobachtet, welche ohne alle gefährlichen Erscheinungen verliefen.

Von Professor Dr. Ant. Stoppani in Mailand — Herausgeber der *Paléontologie Lombarde* — haben wir nächstens eine Geologie von Italien mit einer geologischen Karte von Italien im Mass von 1: 600000, in 15 Blättern zu erwarten.

Das städtische Naturhistorische Museum in Vicenza hat eine sehr interessante Bereicherung erhalten, nemlich das fast vollständige Skelett eines *Sauriers* von M. Purga (Bolca.); Dr. Livy benannte denselben *Cocodrillus vicelinus*. (*Mess. Rovereto* 1865.)